

3. deutsch-chinesische Normungs-Konferenz in China

Pudong/Shanghai, You-You Hotel, 8. April 2002

Dem Messebericht in der Juli-Ausgabe der KK (Seiten 20–31) zeitlich nachzutragen bleibt, daß im Vorfeld der diesjährigen internationalen Fachausstellung China Refrigeration (10.–12. 4. 2002) in Pudong/Shanghai zum dritten Mal eine deutsch-chinesische Normungskonferenz stattfand. Eigentlich unbemerkt von der deutschen und europäischen Fachwelt und dieses Mal auch ohne direkte Beteiligung des deutschen DIN.

Motivation für die Fortsetzung einer derartigen deutsch(europäischen)-chinesischen Gemeinschaftsveranstaltung sind zwei bedeutsame Aspekte:

- Zur Unterstützung der deutschen und europäischen Exportbelange „vor Ort“ sich darum zu bemühen, daß die Kälte-Klima-Branche Chinas in ihrem technologischen und Inland-bezogenen Optimierungsprozeß weitgehendst deutsche und europäische Normen in das sich im Wandel befindliche chinesische Normenwerk implementiert und nicht nur die U.S. amerikanischen ARI Standards übernimmt.
- Die chinesische Exportwirtschaft, sie ist im Bereich der Kälte- und Klimatechnik ständig am sich verändern und wachsen, rechtzeitig für den Eintritt in den europäischen Markt mit Kenntnissen über das europäische Normenwerk vertraut zu machen. Kurzformel: ARI Standards sind in Europa zur Definition eines „Standes der Technik“ ohne Bedeutung.



Die deutschen Veranstalter und Teilnehmer an der 3. deutsch-chinesischen Normungskonferenz zusammen mit Dolmetscher (v. l.): Jochen A. Winkler (ASERCOM), Song Xin-Xin (Dolmetscher), Peter Weissenborn (KK Deutschland und China), Peter Wohlmuth (TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb), Bernhard Schrempf (CEN TC 182 und DIN FNKä) sowie Thomas Hagenlocher (Bock Kältemaschinen)

Um nicht sachdienliche Irritationen von vornherein auszuschließen (siehe hierzu auch Bericht „Grundlagennorm EN 378 jetzt auch chinesischer Branchenstandard“ in KK 7/2001, Seiten 12–20) wurde die diesjährige Normungskonferenz mehr in einen Einzelpersonen bezogenen Rahmen eingebettet. So können als Veranstalter der „3. chinesisch-deutschen Konferenz über Normen/Standards in der Kältetechnik“ für die chinesische Seite Cao Desheng, Generalsekretär des China National Refrigeration Standardization Committee“ (CNRSC) als einladender Gesamtkonferenzleiter genannt werden, für die deutsche Seite traten Jochen A. Winkler, Präsident ASERCOM als Delegationsführer und Moderator, Bernhard Schrempf, stellvertretender Vorsitzender

des europäischen Technischen Komitees TC 182 im CEN und Obmann des deutschen Arbeitsausschusses AA I im FNKä des DIN, und Peter Weissenborn, Chefredakteur der KK Deutschland und China, in die Verantwortung zur Durchführung der ganztägigen Konferenz im You-You-Hotel Pudong am 8. April 2002. Weiterhin konnten Thomas Hagenlocher (Bock Kältemaschinen) und Peter Wohlmuth (TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb, Abteilung Kältetechnik) als kompetente Vortragsreferenten und Song Xin-Xin als bereits bewährter Konferenzdolmetscher gewonnen werden.



Niedrige Raumhöhe, chinesisch-typische Konferezeinrichtung: Normungskonferenz in der 6. Etage des 30geschoßigen You-You-Hotels in Shanghai's neuem Stadtteil Pudong („östlich des Flusses“). In der Mitte der Konferenzleitung Frau Zhang Li Tun, Direktorin der Standardisierungs-Abteilung in der Entwicklungsabteilung der China Handelsgesellschaft CNACR

Warum EN Standards und deren Zusammenhang mit EU-Direktiven

Hierzu sprachen in einem einleitenden Referat ASERCOM-Präsident Jochen A. Winkler und Bernhard Schrempf, stv. TC 182 Vorsitzender im europäischen Normungskomitee CEN. Auf die Frage „Warum EN Standards?“ im Interesse von China setzte Winkler auf den Punkt gebracht folgende Zeichen:

- In China gibt es viele Lizenzen europäischer Firmen,
- ein umfangreiches Export/Import-Volumen,
- finanzielle Vorteile für China und die Möglichkeit auf einen
- Sitz in einer ASERCOM Working Group = Erhalt neuester Informationen.

Die finanziellen Vorteile auf Seiten Chinas begründete Winkler so:

- Geringer Aufwand bei der Übernahme europäischer Normen,

- Verfügbarkeit einheitlicher Produkte (Export/Import) sowie
- kostenlose Nutzung der ASERCOM-Software.

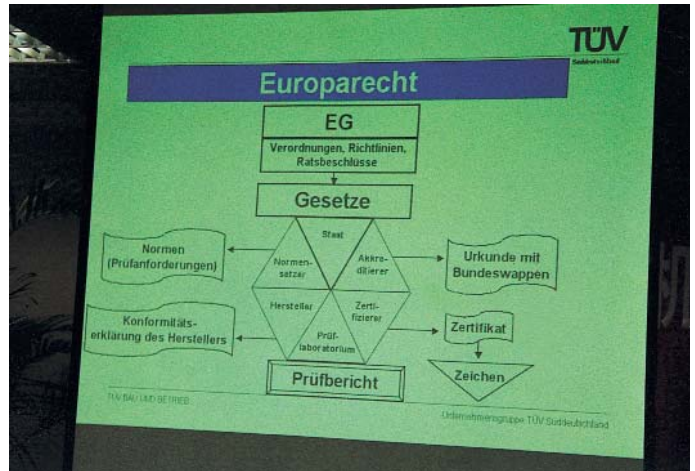
Einen ganz wichtigen Part übernahm stv. CEN/TC 182 Vorsitzender Bernhard Schrempf, indem er sich bemühte, mit zahlreichen Foliendarstellungen (wurden in einer englischen Sprachfassung nachgereicht) den chinesischen Kältefachleuten die Verknüpfung europäischer Normen mit dem europäischen Gesetzeswerk (Direktiven) näher zu bringen. Dies gelang dennoch recht gut dank der Übersetzungskünste von KK-Mitarbeiter Song Xin-Xin. Hierzu erläuterte Schrempf zunächst den grundlegenden Aufbau der Europäischen Gemeinschaft und die primäre Bedeutung des Gemeinschaftsrechts in Europa sowie die Stufen der wirtschaftlichen Integration im Gemeinsamen Markt. Schließlich lernten die Zuhörer daraus, welche Bedeutung die europäische Normengebung als Gliederung des Europarechts einnehmen kann. Denn nicht jede Europäische Norm, die von unterschiedlichen Organisationen ausgearbeitet wird, ist auch eine „harmonisierte“ Norm. Hierzu bedarf es noch weiterer Voraussetzungen:

- Es muß ein Auftrag (Mandat) der Kommission zur Erstellung der Norm vorliegen.
- Die Norm muß den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie entsprechen.
- Die Norm muß im Amtsblatt der EU veröffentlicht sein.
- Die Norm muß als nationale Norm übernommen werden, z. B. als DIN EN.
- Die Norm muß bekannt gegeben werden, z. B. im deutschen Bundesanzeiger.



ASERCOM-Präsident Jochen A. Winkler setzte überzeugende Punkte als Nutzen bei der Implementierung europäischer Normen in China





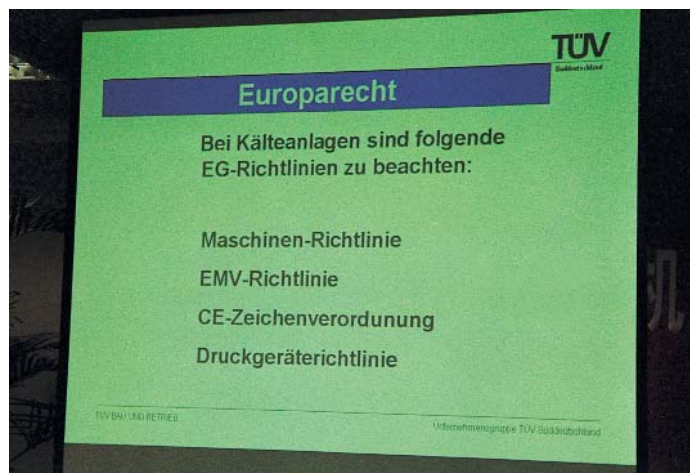
Wichtige Elemente des Europarechts sind die EG-Richtlinien (Direktiven), bei denen in bezug auf den Betrieb von Kälteanlagen folgende Richtlinien besondere Beachtung finden müssen:

- Maschinen-Richtlinie,
- EMV-Richtlinie,
- CE-Zeichenverordnung und

Bernhard Schrempf, stv. Vorsitzender CEN/TC 182, stellte einen Zusammenhang her zwischen Europarecht, EG-Richtlinien (Direktiven) und EN-Normen und benannte die hierzu erforderlichen Voraussetzungen

Druckgeräte richtlinie 97/23/EG und Revision der EN 378

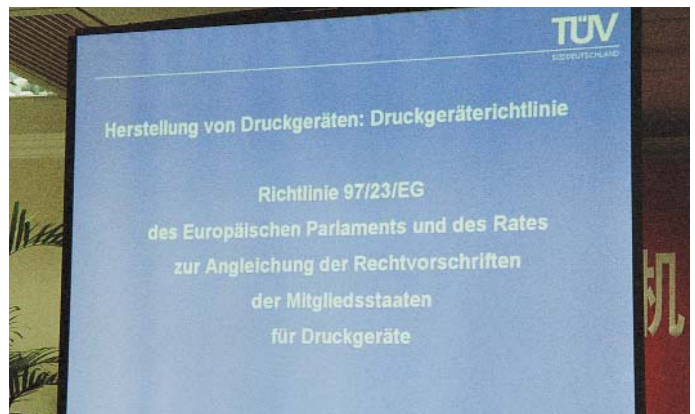
zu der Peter Wohlmuth, Bereichsleiter Kältetechnik in der Zentralabteilung Kälte- und Klimatechnik bei der TÜV Süd-Deutschland Bau und Betrieb, München, die notwendigen Erläuterungen gab. Trotz der auch für den deutschen Kälte-Klima-Fachmann nicht auf Anhieb verständlichen komplexen Thematik (siehe hierzu auch KK 5/2002, Seiten 30–38) war dieser Vortrag von Wohlmuth etwas einfacher an die kältefachlich vorgebildeten Zuhörer herüberzubringen, lag doch sein Referat zeitgleich als chinesische Sprachfassung in der gerade erschienenen und als Tischvorlage verfügbaren „China KK“ zum Mit- und Nachlesen vor.



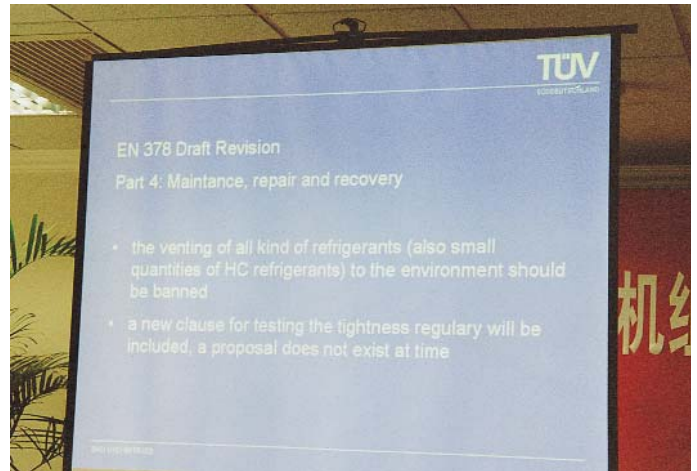
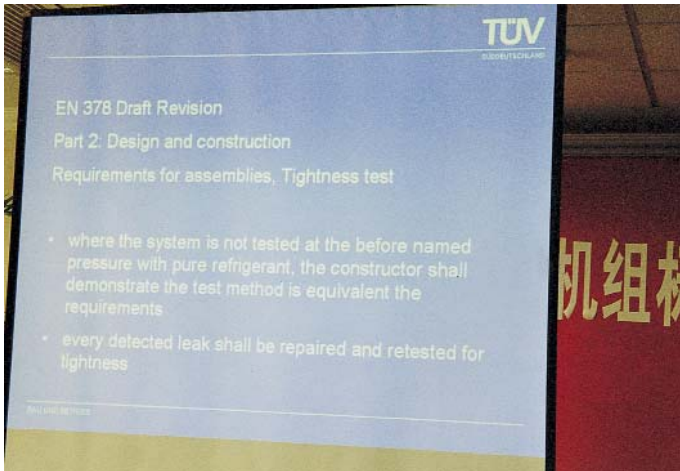
In einem weiteren Referat berichtete Bernhard Schrempf als Obmann des DIN FNKä Arbeitsausschusses AA I „Sicherheit und Umweltschutz für Kälteanlagen und Wärmepumpen“ über die gegenwärtig anstehende Revision der europäischen Grundlagennorm EN 378. In diesem Zusammenhang beschäftigen sich derzeit fünf Arbeitsgruppen auf europäischer Ebene mit der jetzt schon notwendigen „Aktualisierung“ der EN 378, um den

gegenwärtigen Stand der Technik baldmöglichst in das umfangreiche Normenwerk einzuarbeiten. Dies betrifft alle vier Bereiche

- Grundlegende Anforderungen, Definitionen, Klassifikationen und Auswahlkriterien (EN 378 Teil 1),
- Konstruktion, Herstellung, Prüfung, Kennzeichnung und Dokumentation (EN 378, Teil 2),



An der Leinwand noch in deutscher Sprache, als Tischvorlage in der gerade erschienenen „China KK“ aber etwas verständlicher, wichtige Erläuterungen über die Druckgeräte richtlinie 97/23/EG, in Deutschland am 29. 5. 2002 endgültig in Kraft getreten



Nicht ganz einfach war das Bemühen, den chinesischen Kältefachleuten verständlich zu machen, weshalb die gerade erst in China implementierte EN 378 schon wieder einer Revision bedarf. Die hier abgelichteten Folien trafen hierzu einige Aussagen

- Aufstellungsort und Schutz von Personen (EN 378 Teil 3) und
- Betrieb, Instandhaltung, Instandsetzung und Rückgewinnung (EN 378 Teil 4).

Auch dies dürfte sich zu einer Herkulesaufgabe für die europäischen Branchenvertreter in den Normausschüssen entwickeln, liegen doch allein den Teil 2 der EN 378 betreffend 250 schriftliche

Kommentare vor, die bei der anstehenden Revision zu berücksichtigen wären. Dazu kommt die notwendige Einbeziehung der Europäischen Druckgeräterichtlinie sowie die Maschinen-Direktive.

Europäische Normen für Kältemittelverdichter

Hierzu gab Thomas Hagenlocher, Bock Kältemaschinen und Mitarbeiter im DIN FNKä AA 14 „Kältemittelverdichter“ (national) sowie CEN/TC 113/WG 6 (Europa), zunächst neben einer allgemeinen Einführung in die Europäische Normung einen Überblick über die Normen für Kältemittelverdichter, ehe er dann konkret in das aktuelle Normenwerk einstieg. Hierbei schloß er sich an seine Ausführungen in der 2. deutsch-chinesischen Normen-Konferenz des vergangenen Jahres in Peking an, präziserte diese aber zusätzlich. Auch Kompressoren-Normen sind Regeln der Technik, an denen zur Qualitätssicherung, Sicherheit und Umweltschutz heute niemand mehr vorbeikommt. Sie dienen der Verständigung in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit und sind somit auch für die chinesische Fachwelt unbedingt von Interesse.

Wichtigste Normen für chinesische Verdichterhersteller sind die EN 12 900 „Kältemittel-Verdichter“ und EN 13 215 „Verflüssigungssätze für die Kälteanwendung“. Es wird erwartet, daß diese beiden europäischen Normen auf Grund der Vorarbeit des vergangenen Jahres schon zum Jahreswechsel als chinesische Branchenstandards übernommen werden. Das weitere Bindeglied für diese genannten Normen ist die sich in abschließender Vorbereitung befindliche Europa-Norm prEN 13 771, die sich auf Grund einer vorgegangenen Initiative von ASERCOM mit Vorschriften für Leistungsprüfung und Prüfverfahren für Kältemittelverdichter und Verflüssigungssätze für die Kälteanwendung befaßt. Schließlich versuchte Hagenlocher das Zusammenwirken einzelner Normen in den genannten Bereichen auch den chinesischen Kältefachleuten verständlich zu machen.

Kältemittelreglementierung, wo marschiert Europa hin?

Auch diese Umweltproblematik ist für China von vehementem Interesse, kann man doch davon ausgehen, daß Europa einer der wichtigsten Exportmärkte für China wird. Zum Thema Umweltgesetzgebung in Europa stellte ASERCOM Präsident Jochen A. Winkler zunächst einige national geplante Klimaschutzprogramme vor, hierbei insbesondere in den Ländern Österreich, Dänemark, Schweiz, Niederlande, England und Deutschland. Schließlich machte Winkler die Position und Forderungen ASERCOMs klar:

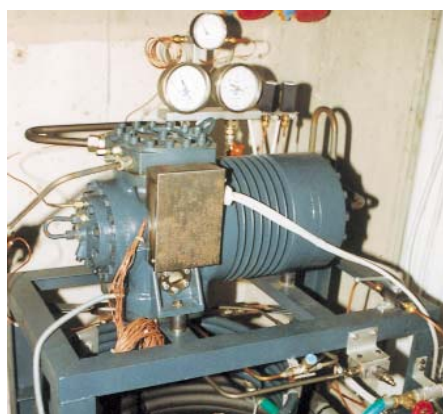
- (nur) eine gemeinsame europäische Lösung und nicht 15 unterschiedliche, die Kälte-Klimatechnik betreffende nationale Klimaschutzprogramme.
- Umweltschutz läßt sich am ehesten durch (gesetzliche) Maßnahmen zur Leckdichtheit von Kälteanlagen und durch eine Verbesserung der Systeme auf erhöhte Energieeffizienz von Kälte-Klima-Technologien bewirken.



Die Position von ASERCOM ist eindeutig. Winkler: „Wir brauchen eine gemeinsame europäische Lösung und schnelle Maßnahmen auf bessere Leckdichtheit und für effizientere Kältesysteme“



Thomas Hagenlocher (Bock Kältemaschinen) referierte über Verdichter- und Verflüssigungssätze-Normen und die hierfür vorgesehenen Leistungsprüfung und das Prüfverfahren



Resümee und Ausblick

Wie nützlich auch die zurückliegende deutsch-chinesische Normungskonferenz für beide Seiten (Deutschland und China) war, läßt sich auch aus der den Vorträgen folgenden Diskussions- und Fragerunde

bei Prof. Quack auf und will dort nach Ablauf von 2 Jahren mit einer Dissertation über die Sicherheit von CO₂-Sicherheitsventilen auch promovieren. Ihr Aufenthalt in Deutschland wird u. a. auch durch die M. G. Herl Armaturenfabrik in Köln gesponsert.

dem Gebiet der Kälte- und Klimatechnik. Seitens des Autors dieses Reports ist anzumerken und zu kritisieren, daß derartige Bemühungen, wie sie seit wenigen Jahren nur von ganz wenigen engagierten Personen weiterverfolgt werden, keinerlei Unterstützung von den rele-



Deutsch und/oder chinesisch, nicht einfach die fachliche Diskussionsführung durch Frau Zhang Li tun, Direktorin des Standardisierungsbüros in der Entwicklungsabteilung der China Handelsgesellschaft

vanten Verbandsseiten erfahren. Sie sollen hier nicht wieder genannt werden, Insider wissen ohnehin, wer wo was tut. Zu bedauern ist jedoch die fehlende Solidarität, dennoch sind die gegenwärtig handelnden Personen entschlossen, auch im kommenden Jahr die deutsch-chinesische Normungsarbeit auf dem Gebiet der Kälte- und Klimatechnik fortzusetzen. Eine Bestätigung des Nutzens einer derartigen Einzelmaßnahme erfuhren auch die beiden Initiatoren um die China Norm EN 378, Bernhard Schrempf und Peter Weissenborn, als ihnen diese noch druckfrisch mit dem endgültigen Datum des Inkrafttretens „2002-04-01“ und der amtlichen Registrierungsnummer „SB/T 10345.1-10345.4-2001“ durch CNRSC Generalsekretär Cao Desheng zum Abschluß der diesjährigen Konferenz überreicht wurde. P. W.

ableiten. Die Moderation übernahm hierbei Frau Zhang Li Tun, Direktorin des Standardisierungsbüros in der Entwicklungsabteilung der China Handelsgesellschaft. Weiterhin ließ sich beim abendlichen Empfang in der 29. Etage des You-You-Hotels Präsident He Jihai (Allgemeine Handelskammer China), Peking, über den Fortgang des deutsch-chinesischen Dialogs zu Fragen der Normungsangleichung im Bereich der Kälte- und Klimatechnik berichten. Bei der nicht ganz einfachen fachlichen Diskussionsführung konnte auch die junge Diplomingenieurin Huang Dongping vom Kälte- und Tiefkälteinstitut der renommierten Jiatong Universität Shanghai bei der Übersetzung der teilweise kniffligen Fragen und Antworten helfen. Frau Huang hält sich gegenwärtig an der TU Dresden

All dies belegt die Notwendigkeit einer ständigen fachlichen Kooperation zwischen Deutschland und China auf



CNRSC Generalsekretär Cao Desheng überreicht Bernhard Schrempf (l.) und Peter Weissenborn (r.) die noch druckfrische amtliche Version der „China EN 378“ im You-You-Hotel Pudong/Shanghai